



Artenvielfalt im Stadtwald

ein Projekt des Landschaftspflegeverbandes Stadt Augsburg e.V.



gefördert aus Erträgen der Glücksspirale

Augsburg

Der Stadtwald Augsburg - eine Perle der Natur

Mehr als ein Viertel des Augsburger Stadtgebietes stehen unter Naturschutz! Wesentlichen Anteil an der geschützten Fläche hat der Stadtwald Augsburg. Er gehört mit seinen rund 2,2 km² zu den größten außeralpinen Naturschutzgebieten in Südbayern. Aber nicht nur wegen seiner Größe, sondern auch aufgrund seiner enormen Artenvielfalt ist der Stadtwald eine Perle des Bayerischen Natur- und Artenschutzes.

Accipiter nisus L. (Sperber) Buteo buteo (Mäusebussard) Falco tinnunculus L. (Schnepf) Phasianus colch...

Experten führen Arteninventur durch

Im Jahr 2005 haben rund 25 Experten aus Augsburg den Stadtwald genauer unter die Lupe genommen. Untersucht wurden Ameisen, Amphibien, Fische, Flechten, Gewässerorganismen, Käfer, Moose, Nachtfalter, Pflanzen, Pilze, Reptilien, Säugtiere, Schnecken, Spinnen, Tagfalter, Vögel und Wanzen. Mehr als 3000 Arten wurden festgestellt! Darunter viele Arten, die bisher noch nie im Stadtwald entdeckt wurden, die in Bayern bisher nur im Stadtwald festgestellt wurden oder die hochgradig vom Aussterben bedroht sind.



Ein Paradies in Gefahr

Bei einem Blick in die bis zu 160 Jahre alten Aufzeichnungen Augsburger Naturforscher wird klar, dass viele Arten in den vergangenen 100 Jahren unwiederbringlich ausgestorben sind. Beispiele sind der Segelfalter, die Lachseeschwalbe oder die Deutsche Tamariske. Sie kamen mit den wasserbaulichen Eingriffen am Lech und dem daraus resultierenden rasanten Landschaftswandel einfach nicht zurecht. Vielen Arten, die wir heute noch im Stadtwald finden, wird es in den nächsten Jahren ähnlich ergehen. Ihnen fehlt die wilde Kraft des Lechs, der vor seiner Regulierung mit seinen Hochwassern immer wieder neue Lebensräume schuf. Die Landschaftspflege kann diese dynamische Kraft auf Dauer nicht ersetzen. Eine Renaturierung des Lechs zwischen Staustufe 23 und Hochablass wäre ein wichtiger Schritt, um das Paradies vor den Toren der Stadt Augsburg auch für spätere Generationen zu erhalten.



Faszination Natur vor den Toren Augsburgs

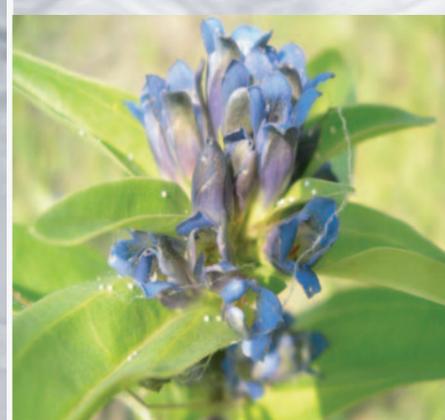
Die Sumpfgladiole, für jeden Bürger eine!

Die Sumpfgladiole ist die bekannteste Rarität im Stadtwald. Jedes Jahr blühen auf der Königsbrunner Heide Anfang Juli über 400.000 Exemplare. Der Stadtwald beherbergt damit die größte Population dieser Art innerhalb ihres Verbreitungsgebietes!

Cinclus cinclus L. (Wasseramsel) Troglodytes troglodytes L. (Zaunkönig) Prunella modularis L. (Heckenbraunelle) Sklavenjäger im Mikrokosmos (Wacholderdrossel) Turdus p...

Faszinierend ist die Biologie der Harpa-Ameise. Das 4 Millimeter kleine Insekt ist eine Sklavenjägerin und bedient sich vorzugsweise der Arbeitskraft der Großen Schmalbrustameise. Zur Nestgründung erobert die Jungkönigin im Alleinzug ein Wirtsnest. Da die kleine Harpa-Ameise nicht in der Lage ist normale Hausarbeiten wie Nestbau, Nahrungssuche oder Brutpflege selbst zu erledigen, werden regelmäßig Raubzüge veranstaltet, um für Nachschub an Sklaven zu sorgen.

Fulica atra L. (Bläuhuhn) Actitis hypoleucos L. (Flussregenpfeifer) Columba palumbus L. (Ringeltaube) Cuculus canorus L. (Kuckuck) Strix aluco L. (Eule) Asio otus L. (Waldohreule) Picus canus Gmel. (Grauspecht) Picus viridis L. (Eichenspecht) Dryocopus



Flattermann der betörenden Düfte

Auch der Kreuzenzian-Ameisen-Bläuling führt ein überaus aufregendes Leben. Seine Eier legt er an den auf den Lechheiden relativ häufigen, sonst aber sehr seltenen Kreuzenzian. Nachdem sich die Raupen an den Blüten dick und rund gefressen haben, lassen sie sich zu Boden fallen. Hier werden sie von Ameisen in den Ameisenbau verschleppt. Die kleine Raupe weiß sich jedoch zu schützen. Sie strömt Duftstoffe aus, die die Ameisen so betören, dass sie die Raupe sogar durch den Winter füttern. Wenn im Frühsommer aus der verpuppten Raupe der Schmetterling schlüpft, muss er jedoch sofort das Weite suchen.

Eier des Kreuzenzian-Ameisen-Bläulings

Turdus philometos Br. (Singschneise) Turdus viscivorus L. (Mistelrossel) Locustella naevia Bodd. (Feldschwirl) Acrocephalus palustris Fuschst. (Sumpfröhrlhänger) Anas platyrhynchos L. (Stockente)



*Prunella modularis L. (Heckenbraunelle) Erithacus rubecula L. (Rohrdomm) Phoenicurus phoenicurus L. (Gartenrotschwanz) * Turdus merula L. (Amsel) Turdus pilaris L. (Wacholderdrossel) Turdus*



Sumpfgladiole

Aythya fuligula L. (Fücherrente) Mergus merganser L. (Gänsesäger)